

Realschule der Stadt Kerpen
Klasse 7c
Aktivgruppe PEACEMAKERS
c/o Frau Bettina Henke
Bruchhöhe 27

50170 Kerpen

Ad Schenk
Sprecher der Geschäftsführung
Alsterufer 4
20354 Hamburg

Telefon (0 40) 41 51-22 70
Telefax (0 40) 41 51-22 55



Hamburg, 15.08.13

Petition „Nikotinkinder - Gegen die Ausbeutung von Kindern durch die
Tabakindustrie!“ / Aktivgruppe PEACEMAKERS und FRIEDENSBAND

Liebe Schülerinnen und Schüler der Aktivgruppe PEACEMAKERS,

zunächst einmal möchte ich Euch meinen Respekt für Euer Engagement im Rahmen
von PEACEMAKERS aussprechen.

Ihr widmet Euch mit dieser Arbeit einem sehr wichtigen Thema. Für British American
Tobacco in Deutschland sowie weltweit ist es ein großes Anliegen, gegen die
Ausbeutung von Kindern vorzugehen.

Zum Beispiel haben wir 2001 die Stiftung gegen Kinderarbeit beim Tabakanbau
(ECLT) gegründet, die von der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beraten wird
und die wir heute nach wie vor unterstützen. Diese Stiftung soll dabei helfen, dass
die Kinder gesund bleiben und eine Schule besuchen können. Dabei konzentriert sich
die Stiftung darauf, unabhängige Studien durchzuführen, um ein möglichst
objektives Bild der Lebensbedingungen der Kinder zu erhalten. Außerdem unterstützt
und finanziert die Stiftung lokale Initiativen gegen Kinderarbeit und berichtet über
die Aktivitäten. Zu den Stiftungsmitgliedern gehören mittlerweile auch die anderen
großen Tabakhersteller, sowie die führenden Unternehmen in der Verarbeitung von
Rohtabak.

Wir arbeiten aktiv daran, die Ausbeutung von Kindern beim Tabakanbau zu
verhindern und stimmen damit Euch und der ILO in ihrem Engagement sowie ihren
Richtlinien in vollem Maße zu.

Ein weiteres Programm, das wir unter anderem zum Schutz von Kindern eingeführt haben, heißt „Soziale Verantwortung in der Tabakproduktion“ (SRTP). Dazu gehören Kontrollen von unabhängigen Prüfern, die die Umsetzung der Vorgaben gegen Kinderarbeit sicher stellen. Unsere mehr als 100.000 Vertragsbauern erhalten durch dieses Programm zusätzlich beispielsweise Hilfestellungen bei den Themen Schädlingsbekämpfung sowie Umwelt- und Arbeitsschutz.

Informationen zu unseren ergänzenden Initiativen findet Ihr sowohl auf der deutschen Website www.bat.de als auch der globalen Website www.bat.com. Hier findet Ihr außerdem unseren Grundsatz zur Kinderarbeit, in dem unser Standpunkt und unsere Bemühungen im Kampf gegen diese nochmal erläutert werden.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Erfolg für Euer Engagement und stehen Euch gern für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ad Schenk

ECLT Foundation

„Ihr widmet Euch mit dieser Arbeit einem sehr wichtigen Thema. Für British American Tobacco in Deutschland sowie weltweit ist es ein großes Anliegen, gegen die Ausbeutung von Kindern vorzugehen.

Zum Beispiel haben wir 2001 die Stiftung gegen Kinderarbeit beim Tabakanbau (ECLT) gegründet, die von der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beraten wird und die wir heute nach wie vor unterstützen. Diese Stiftung soll dabei helfen, dass die Kinder gesund bleiben und eine Schule besuchen können. Dabei konzentriert sich die Stiftung darauf, unabhängige Studien durchzuführen, um ein möglichst objektives Bild der Lebensbedingungen der Kinder zu erhalten. Außerdem unterstützt und finanziert die Stiftung lokale Initiativen gegen Kinderarbeit und berichtet über die Aktivitäten. Zu den Stiftungsmitgliedern gehören mittlerweile auch die anderen großen Tabakhersteller, sowie die führenden Unternehmen in der Verarbeitung von Rohtabak.“

- Die internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist weltweit anerkannt für die Durchsetzung bestimmter Arbeitsnormen, u.a. Kinderarbeit. Die beratende Tätigkeit der ILO wird von BAT als ein Beweis angeführt, dass die ECLT tatsächlich gute Arbeit leistet.
- Die Unterstützung der ECLT erfolgt durch eine ausschließlich aus der Tabakindustrie stammende Finanzierung. Im Jahre 2000 wurde diese gemeinsam mit der BAT und anderen Vertretern gegründet.
- **Protest-Aktion: ILO soll die Zusammenarbeit mit ECLT beenden, denn der Name ILO, der weltweit anerkannt ist, wird von BAT und anderen Tabakherstellern für ein positives öffentliches Bild missbraucht.**

Mitglieder

<http://www.eclt.org/site/about-us/how-we-are-governed/board-members/>

<http://www.eclt.org/site/a-multi-stakeholder-initiative/>

▪ **British American Tobacco**

BAT gründete im Jahr 2000 die Stiftung gegen Kinderarbeit im Tabakanbau mit.

▪ **International Tobacco Growers' Association (ITGA)**

ITGA selbst ist eine Non-Profit-Organisation, die vorgibt im Namen der Tabakfarmer zu arbeiten, ist aber von Zigarettenherstellern gegründet worden, wird von denen finanziert und vertritt ebenfalls Interessen der Tabakindustrie.

Antonio Abrunhosa ist Chef der ITGA und auch Präsident der ECLT.

ITGA is „a tobacco industry front group set up and run by major cigarette manufacturers.“

[http://www.tobaccotactics.org/index.php/International António Abrunhosa Tobacco Growers Association](http://www.tobaccotactics.org/index.php/International_Ant%C3%B3nio_Abrunhosa_Tobacco_Growers_Association)

„Although the ITGA describes itself as a non-profit organization that works to advance the cause of millions of tobacco farmers to the world, it is important to note that the ITGA was set up by cigarette manufacturers, and continues to depend on their financial support. The ITGA's interest can therefore not be separated from that of the tobacco industry.“

<http://www.africatobaccocontrol.org/en/index.php/media-center/latest-news/270-who-wants-tobacco-business-dead-in-africa>)

Finanzierung

“All of the ECLT Foundation’s funding comes from the tobacco companies, many of which also sit on the steering committees of projects in country.”

<http://www.eclt.org/site/about-us/structure/>)

Vertreter der Tabakfirmen sitzen auch in den lenkenden Ausschüssen/Vorständen, die die Projekte in den Ländern lenken, also auch entscheiden wofür das Geld ausgegeben wird.

Jährlich geben die Tabakfirmen, Rohtabakhändler und sonstigen Mitglieder-Verbände insgesamt 3,7 Millionen Euro für Projekte in verschiedenen Ländern aus.

http://www.eclt.org/programme_manager_job_description.pdf

ILO (International Labour Organization)

„Wir arbeiten aktiv daran, die Ausbeutung von Kindern beim Tabakanbau zu verhindern und stimmen damit Euch und der ILO in ihrem Engagement sowie ihren Richtlinien in vollem Maße zu.“

- ➔ ILO hat nur schwache beratende Funktion inne, wird aber von der ECLT als Legitimation für ihre Wohltätigkeit benutzt: *„The UN’s International Labour Organization (ILO) is an advisor on the Foundation Board. It does this through a representative of its International Programme on the Elimination of Child Labour (IPEC)“* (<http://www.eclt.org/site/about-us/how-we-are-governed/>)

SRTP (Soziale Verantwortung in der Tabakproduktion)

Ein weiteres Programm, das wir unter anderem zum Schutz von Kindern eingeführt haben, heißt „Soziale Verantwortung in der Tabakproduktion“ (SRTP). Dazu gehören Kontrollen von unabhängigen Prüfern, die die Umsetzung der Vorgaben gegen Kinderarbeit sicher stellen. Unsere mehr als 100.000 Vertragsbauern erhalten durch dieses Programm zusätzlich beispielsweise Hilfestellungen bei den Themen Schädlingsbekämpfung sowie Umwelt- und Arbeitsschutz.

- ➔ BAT hat Direktverträge mit Bauern. Sie haben also direkten Einfluss auf die Produktionsbedingungen. Mit sozialer Verantwortung und Gerechtigkeit hat der Umgang und die Verträge mit Bauern in Brasilien aber nichts zu tun. Die Vertragsbauern von BAT sind quasi Angestellte: Sie müssen alle Agrar-Inputs von BAT kaufen, sind verpflichtet, die Ernte wieder an BAT zu verkaufen. BAT klassifiziert den Tabak und setzt den Preis fest (kann ihn drücken), die Bauern können keine anderen Angebote einholen. Sie müssen die Vorgaben (z.B. bezüglich Pestizideinsatz- auch hochgiftiger Stoffe) von BAT genau beachten und BAT kontrolliert.

- ➔ BAT setzt die Bauern unter Druck, keine Kinderarbeit einzusetzen, zahlt aber den gleichen Preis wie vorher.
- ➔ Die Bauern sind Angestellte, aber sie tragen das volle und hohe Risiko der Selbstständigkeit (Ernteausfälle, Krankheit etc)

(siehe zu den Punkten

<http://www.unfairtobacco.org/konzerne/british-american-tobacco/#fnref-1015-3>,
<http://www.lateinamerikanachrichten.de/index.php?/artikel/879.html>,
<http://www.unfairtobacco.org/atlas/brasilien/> und
<http://www.aktiv-rauchfrei.de/aktuell/1165>)

- ➔ SRTP als Methode Image reinzuwaschen und verantwortungsbewusstes Handeln zu suggerieren ohne wirklich etwas am eigenen Handeln und den eigentlichen Problemen zu ändern: Aufmerksamkeit wird verschoben

„Alles in allem lenken die großen Tabakkonzerne die öffentliche Aufmerksamkeit weg von der Grundlage, auf der ihre Gewinne basieren (Kinderarbeit, Schuldenzyklen, Umweltzerstörung, Gesundheitsschäden bei Produzent_innen und Konsument_innen) und beanspruchen stattdessen, sich um die Bäuerinnen und Bauern und ihre Existenzgrundlagen zu sorgen“ (S.43

http://www.unfairtobacco.org/wp-content/uploads/Studie_Alternativen-zum-Tabakanbau.pdf, vgl. auch <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3155738/>,
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2564665/>)

- ➔ Woher kommen hier die „unabhängigen Prüfer“?
- ➔ Selbstmordrate ist in Tabakanbaugebieten in Brasilien sieben Mal höher als in vergleichbaren Gebieten Brasiliens, Zufall? Wohl kaum: Pestizide, Nikotin, schwere Arbeit, finanzielle Auswegslosigkeit können sicherlich als Gründe dafür genannt werden - wo bleibt hier die soziale Verantwortung? <http://www.ueber-land.eu/welternaehrung-brasilien-die-tabakbauern-zahlen-einen-hohen-preis-agudo/>